



TIXI-Verein Rollstuhlbus Rapperswil-Jona

Jahresbericht 2012

Jahresrechnung 2012

Budget 2013

Februar 2013

Jahresbericht 2012 des Vorstandes

1. Fahrer, Fahrzeuge

Der Kreis der Fahrerinnen und Fahrer konnte in diesem Jahr durch 5 Neuzugänge ergänzt und verjüngt werden. Mit Freude stellen wir fest, dass es oft unsere Fahrer sind, die Freunde oder ehemalige Arbeitskollegen ermuntern, in unserem Verein mitzuwirken. Hoffentlich bleibt diese Tradition auch weiterhin bestehen. Ende 2012 stellten 40 Personen unseren Transportdienst sicher.

Am 15. Februar 2012 fand das alljährliche Essen für die Fahrer und Fahrerinnen statt. Es diente wiederum dem nützlichen Gedankenaustausch zwischen den Fahrern und den Vorstandsmitgliedern. Das Essen fand im kath. Kirchgemeindehaus in Jona statt. Frau Forster und ihre Mitarbeiterinnen bereiteten uns ein leckeres Mahl. Visuell und kulinarisch einen Höhepunkt bildete erneut das von Frau Keller und Frau Oberholzer gespendete Dessertbuffet.

Im Jahre 2012 transportierten wir mehr Gäste, und wir führten mehr Fahrten aus. Die zurückgelegte Distanz pro Fahrt sank dagegen erneut. Im Berichtsjahr wurden 4'070 (Vorjahr: 3'619) Fahrgäste befördert, was einer Zunahme um 12,5 % (14.9) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Anzahl der Fahrgäste stieg damit etwas weniger stark als im Vorjahr. Unsere Fahrerinnen und Fahrer bewältigten 12,2 % (10,2) mehr Fahrten als im

Vorjahr. Eindrücklich war auch der Einsatz der Fahrzeuge. Im Durchschnitt war jedes der vier Fahrzeuge fast zweimal pro Tag im Dienst; 7,3 Fahrten (6,5) wurden täglich ausgeführt. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine deutliche Steigerung.

Insgesamt legten die Fahrer mit allen 4 Fahrzeugen 75'787 km (71'568) zurück. Dies ist eine Steigerung um 5,9% (4,3) gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der zurückgelegten Kilometer pro Fahrt ging zurück und betrug im Durchschnitt noch 28,5 km (30,2).

Da die beiden Fiat Ducato langsam an ihre Grenzen stossen, beauftragte der Vorstand Ruedi Rechsteiner, Ernst Müller und Walter Schenkel, Ersatzfahrzeuge vorzuschlagen. Eine nähere Prüfung durch eine Garage ergab jedoch, dass nur ein FIAT ersetzt werden musste. Die Ablösung des zweiten FIATs kann noch 2 bis 3 Jahre hinausgezögert werden.

Der Vorstand entschied sich für die Anschaffung eines weiteren VW Caddy Maxi Life. Die Mitglieder bewilligten an ihrer Jahresversammlung 2012 den entsprechenden Kredit. Unser Fahrzeugpark setzte sich Ende Jahr somit aus einem FIAT Ducato und 3 Volkswagen Caddy Maxi Life zusammen. Der Vorstand konnte den aus dem Verkehr gezogenen FIAT nach kurzer Zeit zu einem guten Preis ab Platz verkaufen.

2. Leistungsauftrag von RaJoVita

Der Leistungsauftrag von RaJoVita bildet eine wichtige Grundlage für die Tätigkeit und die Finanzierung unseres Vereins. Die Vereinbarung mit RAJoVita wurde im abgelaufenen Jahr unverändert fortgesetzt.

3. Zusammenarbeit mit dem Verein Rollstuhlbus Zürcher Oberland

Auch im Berichtsjahr konnten wir auf die bewährte, sehr gut funktionierende und angenehme Zusammenarbeit mit unseren Freunden vom Rollstuhlbus Zürcher Oberland zählen. Dem Verein sprechen wir unseren grossen Dank aus.

4. Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder stieg per Saldo und gegenüber dem Vorjahr um 4 auf 242 Personen. Die Zahl der Einzelmitglieder belief sich auf 127 (+ 1). Zudem waren u. a. 13 politische Gemeinden, eine Ortsgemeinde und zwei Kirchgemeinden Mitglied unseres Vereins.

5. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen. Im Jahre 2012 setzte sich der Vorstand zusammen aus: Anton Graf (Finanzen), Claudia Landis (Beisitzerin), Andreas Meienberg (Aktuar), Christoph Menzel (Präsident), Ernst Müller (Vizepräsident), Ruedi Rechsteiner (Fahrzeuge) und Walter Schenkel (Betreuung der Fahrer).

Andrea Niklaus betreute weiterhin engagiert und umsichtig die Einsatzzentrale und nahm regelmässig an den Vorstandssitzungen teil.

Andreas Meienberg gab aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt als Aktuar auf die Mitgliederversammlung 2014 bekannt.

Neue Homepage: Walter Schenkel übernahm die Aufgabe, die Homepage unseres Vereins neu zu gestalten. Ziel war es, einen Bereich für die Öffentlichkeit und einen Bereich für die internen Angelegenheiten zu schaffen. Dieser interne Bereich soll alle relevanten Informationen enthalten und auch für alle Fahrer und Fahrerinnen zugänglich sein. Die Arbeiten konnten gegen das Jahresende abgeschlossen werden. Die Programmierung des Internetauftritts wurde, wie bereits in der Vergangenheit, durch Herrn Christoph

Pfenninger vorgenommen. Der Vorstand dankt Herrn Pfenninger sehr für die professionelle Gestaltung unserer Homepage.

Austritt aus dem BFD: Nach eingehender Prüfung von Kosten und Nutzen der Mitgliedschaft im Behindertenfahrdienst des Kantons St. Gallen und Rücksprache mit RaJoVita entschied der Vorstand, nach Orientierung der Mitgliederversammlung 2012, per Ende 2012 aus dem Verein BFD auszutreten. Der Austritt wurde per Ende 2012 vollzogen.

6. Dank

Der Vorstand dankt der Stadt Rapperswil-Jona für die finanzielle Unterstützung unseres Transportdienstes. RaJoVita danken wir für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Allen Gönnern und Spendern sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus. Unser Dank gilt insbesondere der Kirchgemeinde Ernetswil für ihren namhaften Beitrag, aber auch dem Restaurant Erlen, der W&L Partner AG sowie Herrn Koch, der uns mehrmals finanziell unterstützte. Der katholischen Kirchgemeinde und dem Zentrum St. Franziskus in Kempraten sind wir für das Gastrecht zu Dank verpflichtet.

Der Vorstand ist sich der vitalen Bedeutung des Einsatzes seiner Fahrerinnen und Fahrer für unsere Fahrgäste sehr genau bewusst. Nicht zu unterschätzen ist dabei die soziale Funktion der Fahrerinnen und Fahrer. So bieten sie den Fahrgästen eine Abwechslung im oft grauen Alltag und nicht selten sogar die einzige Möglichkeit zu Gesprächen.

Die Geste unseres Fahrpersonals, das erhaltene Trinkgeld dem Verein zu spenden, verdient eine besondere Anerkennung. Der Vorstand dankt allen ganz herzlich.

Danken möchten wir auch der Firma aebersold kopie plot print gmbh in Rapperswil-Jona, welche den Jahresbericht, wie in den vergangenen Jahren, gratis druckte.

7. Finanzen

Die Rechnung per 31.12.2012 schliesst mit einem Verlust von CHF 7'765.40 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 9'970.--. Das Defizit ist – trotz hoher Abschreibungen - deshalb kleiner ausgefallen, weil die Einnahmen aus den Fahrten stärker als erwartet gestiegen sind, und wir ungeplant den FIAT Ducato zu CHF 6'000.- verkaufen konnten.

Fahrzeuersatz: Fahrzeug Nr. 4, ein Fiat Ducato, musste im Rechnungsjahr wegen der Reparaturanfälligkeit und den daraus resultierenden hohen Kosten ersetzt werden. Die Mitgliederversammlung 2012 erteilte dem Vorstand die nötige Finanzkompetenz dazu. Der Vorstand hat auf den Kauf eines Grossfahrzeuges verzichtet und einen weiteren VW Caddy Maxi Life im Betrag von CHF 52'117.20 erworben.

Abschreibungsverfahren: Nach dem Austritt aus dem BFD SG, werden wir die degressive Abschreibep Praxis verlassen und wieder zum linearen Abschreibungsverfahren zurückkehren. Ein Fahrzeug verliert demnach pro Jahr 20% des Kaufwertes. In 5 Jahren ist ein Fahrzeug somit abgeschrieben. Im Rechnungsjahr 2012 verminderten wir den Wert der Fahrzeuge 4 und 5 auf einen Franken, die Fahrzeuge 6 + 7 wurden um die Hälfte des Wertes von Ende 2011 reduziert und das neue Fahrzeug wurde um CHF 10'417.20 tiefer als der Kaufpreis ausgewiesen (- 20 %).

Zahlungsmoral: Die Zahlungsmoral ist gesamthaft gut. Zahlungserinnerungen für ausstehende Beiträge oder offene Rechnungen sind nach wie vor die Ausnahme. Leider wurde eine Fahrgastrechnung im Betrag von CHF 121.— nicht bezahlt (Der Fahrgast ist inzwischen verstorben). Mündliche und schriftliche Zahlungsaufforderungen wurden vom einzigen Nachkommen ignoriert und gegen die Betreuung Rechtsvorschlag erhoben.

Zusätzliche Auskünfte ergaben, dass kein Geld zu holen sei, sodass auf die Beseitigung des Rechtsvorschlages nach Art. 29 SchKG verzichtet wird. Der Betrag von Fr. 121.— wird im nächsten Rechnungsjahr abgeschrieben.

Der Kassier: Toni Graf

8. Revisionsbericht (Kurzfassung) vom 31. Januar 2013 (provisorisch)

Wir haben die Bilanz, Aufwand- und Erfolgsrechnung stichprobenweise mit den Belegen der Buchhaltung nach OR Art. 728 überprüft.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

1. die vorliegende Jahresrechnung 2012 mit einem Verlust von CHF 7'765.40 zu genehmigen,
2. den Kassier und den Vorstand für das vergangene Jahr zu entlasten.

gez. P. Zürrer und R. Seiler